

15 mal verschieden : 15 Gestalterinnen haben je ein Zifferblatt für eine Kollektion der Uhrenfirma Milus entworfen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **10 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120590>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

15 mal verschieden

Bei der Kollektion «Up to 15» treffen
klassische Uhrenmanufaktur und
handwerkliche Unikat-Produktion
zusammen.



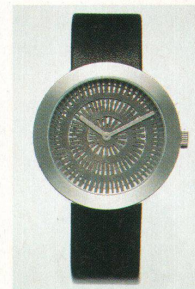
Christine Buser



Giovanna Quadri



Hélène Othenin-Girard



Sonia Morel



Maria Ellend



Nadia Morgenthaler



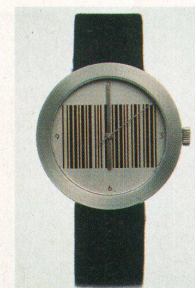
Catherine Strebel



Eva Messerli



Esther Brinkmann



Eva Bruggmann



Sophie Hanagarth



Iris Rudolf



Katharina Issler



Susanne Holzinger



Nina Raeber

Im Feld zwischen hochautomatisierter Massenproduktion von Billiguhren (swatch) und teuren Edelstücken der Traditionsmarken geht die 1919 gegründete Uhrenfabrik Milus aus Biel einen eigenen Weg. 15 verschiedene Zifferblätter, jedes einzelne von der jeweiligen Entwerferin in einer Auflage von 50 Stück handgemacht, werden dem manufakturiell gefertigten Modell «10,0» von Paul Junod, dem Eigentümer von Milus, eingepasst. Der Verkaufspreis ist 1500 Franken. 1996 entwickel-

ten Hélène Othenin-Girard und Christian Balmer, Schmuckgestalter aus Lausanne, die Idee. Bemerkenswert ist auch das Marketingkonzept. Mit der Kollektion können die Bijoutiers ohne viel Aufwand ein Ereignis schaffen, auf das die lokalen Medien (darunter sogar der Zürcher Tages-Anzeiger) bisher zu reagieren pflegten. Gebucht sind derweil bereits 25 Auftritte in Deutschland, 8 in Belgien, verschiedene in Hongkong, Taiwan, den USA und gegen 20 (1996/97) in der Schweiz. AL

«Up to 15»-Stationen 1997

20.3.–19.4. Annemarie Gygax, Suhr
24.4.–10.5. Schnider und Hammer, Solothurn
5.5.–21.6. M. Schwarz Martin SA, Yverdon
7.8.–23.8. M. Good Bijoutier, Locarno
28.8.–13.9. Bijouterie Sonderegger, Bern
20.11.–6.12. La Marquise, Fribourg
ab 11.12. Bijouterie Fuchs, Nidau